

den andern meiner Freunde besuchen, vielleicht zum letztenmale. Denn wir werden heute beim Schlafengehen wie Atabel Khaled beten: Allah! gieb daß unser Kopf auch morgen sich wieder so niederlege! Leben Sie wohl.

## Achter Brief.

Saarbr. den 13ten December 1793.

Tausendfacher Dank dem höchsten Wesen! unsre Agonie, wie ich es gar wohl nennen kann, hat nicht einmal 24 Stunden gedauert. Sacra Guillotina ist gestern Morgen um 8 Uhr mit ihrer fürchterlichen Begleitung abgegangen, und unsere Köpfe stehen jetzt wieder um etwas fester. Von hier reiste sie nach Saargebünd, von wo sie eine Tour nach Blieskastel, Birtsch, Bockenheim u. s. w. machen soll. An erstem Ort liegen 18 Personen, meistens Bäcker, Wirthe und Krämer, welche sich die neue Taxordnung nicht gefallen lassen wollten oder gegen die Assignaten murrten, in den Gefängnissen und sind der Guillotine geweiht. Auch unter solchen ein Mädchen, welches eine Caffee-Schenke angelegt hatte, die Tasse Caffee aber nicht geringer als zu 24 Sol's in Assignaten verkaufen wollte, welches die Dhnehosen zu theuer und sie des Verbrechens der Verachtung der Assignaten schuldig fanden. Da solche ihren Weg in die Grafschaft Saarwerden nimmt, so zittern wir für unsre Verwandten und Freunde, die noch zurückgebliebenen fürstlichen Bedienten in Harskirchen und Neusaarwerden. Wie leicht ist's, daß man auch dort, wo noch so viele Gutgesinnte sind, des grands exemples geben möchte.

Heute ist auch endlich das Urtheil der beiden unglücklichen Hingerichteten gedruckt und aller Orten angeschlagen worden. Es erforderte wirklich auch nicht weniger als einen Zeitraum von 3 mal 24 Stunden um ein solches Gewebe von Unsinn und Lügen